

gekürzter Mittelstreif, ein Punkt auf dem Vorderrandkiel, ein breiter Mittelstreif über das Schildchen — orange gelb, dessen Spitze weisslich. Corium punktiert, Cuneus fast glatt, an der Rippe fein querrunzelig. Cuneus orange gelb, Grund weiss, Spitze breit schief nach innen aufwärts zur halben Naht schwarz. Randfeld mit schmalem weissen hinten abgekürzten Randstreif. Membran schwärzlich, Zellrippen schwarz, unterhalb ein breiter dunkler Randstreif. An den Augen ein weisslicher Querstrich. Jochstücke mit weissem Ende, bisweilen die Clavusspitze mit weissem Strich. Flügel schwärzlich, durchscheinend. Unterseite schwarz, Vorderxyphus weiss. Vorderbrustseiten nach innen orange gelb. Spiracula der Mittelbrust weiss. Bauchseiten mit weisslichem Fleckenstreif. Schienbeine oft braunröthlich, Grund und Ende schwarz. Oberseite schwarz oder schwarzbraun. ♂. ♀. 3^{'''}. Aus Spanien (*Meyer-Dür*). San Il de fonso. *Triphlyctis* (l. gothica) Am. mon. sp. 207. 1. 4. *L. sulcatus*. Pict. Mey.

Von nichtgesehenen Arten gehören wahrscheinlich hieher:

- 1 *L. (Miris) lineolatus* Brül. Exp. Mor. p. 76. 31. t. 31. fig. 6. 7. Schwarz. Pronotum querrunzelig. Gesicht mit zwei rothen Punkten, die Augenkreise, — eine Scheitellinie über Pronotum und Schild, — und die Seiten des Pronotum abgekürzt roth. Brust und Bauchseiten roth. Die vier hintern Schenkelpaare mit rothem Endring. Decken aussen bleich. (Nach Brüle.) 9 Mill. In Sicilien, um Messina im April.
- 2 *L. (Miris) cruentatus*. Brül. Exp. de Moré p. 78. 33. t. 31. fig. 8. Schwarz, glänzend, dicht behaart. Pronotumseiten und die grobpunktirten Decken aussen roth. Membran bräunlich. Fühler und Beine schwarz. (Brüle.) (Männchen.) 9 Mill. Um Messina, im April.

Gatt. 195. *Horistus*. Fieb.

ὄριστος, begrenzt.

Im äusseren Ansehen ein *Lopus* mit breiter Körperform, breiterem am Hinterrande hinter den Schultern stumpfeckigem trapezförmigen Pronotum, welches $v : h = 1$ zu nicht ganz 2, $l : h = 1$ zu mehr als 2. Zunächst verwandt mit *Platytylus* Fieb. Crit. Gen. 32^{1/2}, durch den ähnlichen Bau des Kopfes, die Verhältnisse der Fussglieder. Der Zellhaken fehlt aber bei *Horistus* und *Lopus*, während derselbe bei *Platytylus* vorhanden ist. Augen halbkugelig, ansitzend klein, von der Seite oval.

Schwarz und roth, fein weisslich behaart. Körper, Fühler, Beine, Schnabel und Schild schwarz; über den Kopf und Schild eine rothe Mittellinie, über das rothe Pronotum zwei schwärzliche breite Streife. Clavus innere Hälfte schwarz. Corium nahe am Aussenrand mit schwärzlichbraunem — zum helbrothen Cuneus erweiterten Streif. Grundwinkel des Corium innen an der Schlussnaht bis in den Innenwinkel braun. Membran braun, am Rande dunkler und verwaschen; Zellen dunkler, Zellrippe braun. Bauchrand, Connexivum, und ein Fleckenstreif am Rücken, — und die Vorderbrustseiten roth. 3^{1/4}''''. Aus Spanien, Dalmatien und der Türkei. *Lopus rubrostriatus* H. Sff. Wz. In. 3. p. 45. fig. 260. (Nach Am. mon. pag. 136. 206. 1. auch *Miris lineolatus* Brül.)

H. rubrostriatus. H. Sff.

Gatt. 196. *Dioncus*.

Fieb. Crit. Gen. 34. t. 6. fig. 9. (Kopf von der Seite) fig. 30 (Kopf von oben).

δύο, zwei; ὄγκος, Wulst.

Körper länglich, fein behaart, dem äusseren Ansehen nach zunächst an *Lopus* sich reihend, auffällig durch das Scutellum und die Höckerschwiele verschieden von *Lopus*, im Verhältniss der Fussglieder dem *Horistus* verwandt. Kopf quer breit, Augen von oben gross, halbkugelig geradseitig ansitzend. Jochschnitt horizontal. Pronotum trapezförmig fast sechseckig, die Ecke des Hinterrandes am Schildgrundwinkel stumpf. $v : h$ zwischen den Schultern $= 1 : 2$, $l : h$ von der zweiten Schwiele $= 1 : 2$.